

# Jetzt macht der Bezirk Höfe der Fernwärme selber Dampf

Die Energie Ausserschwyz AG gehört zur grossen Mehrheit schon dem EW Höfe und damit dem Bezirk Höfe. Nun will der Bezirk Höfe aber direkt ins Fernwärmenetz investieren und dafür eine Sachvorlage ausschaffen.

von **Andreas Knobel**

**E**ins vorweg: Bei der Energie Ausserschwyz AG samt Heizzentrale in Galgenen ist alles im grünen Bereich. Quer durch March und Höfe ziehen sich immer mehr ihrer Leitungen für die Fernwärme. Dies sei wichtig, weil diese Fernwärme Entlastung für das Stromnetz bieten könne. Das Problem: Das alles geht zu langsam.

Zu diesem Schluss kommt der Bezirk Höfe. So kündigt Patrick Hutter als Bezirksrat Ressort Volkswirtschaft an,

dass der Bezirk nicht nur von der Fernwärme als nachhaltige Wärmeversorgung überzeugt ist, sondern auch prüfen will, wie er den Ausbau des Fernwärmenetzes finanziell unterstützen kann. Dafür wird ein Sachgeschäft ausgearbeitet, im November der Budgetgemeinde und im Frühling 2026 der Volksabstimmung vorgelegt.

## **Eigentlich ein Höfner Projekt**

Warum dieses aktive Vorpreschen des Bezirks Höfe? Weil er in zweierlei Hinsicht direkt vom Megaprojekt betroffen ist: Erstens sind es seine drei Ge-

meinden, vor allem Wollerau und Feusisberg, die hinten anstehen. Und zweitens ist die Energie Ausserschwyz AG zu drei Vierteln im Besitz der EW Höfe AG, welche seinerseits vollumfänglich dem Bezirk Höfe gehört. Das heisst, der Bezirk Höfe hat über seine «Tochterfirma», die EW Höfe AG, eigentlich schon die Kontrolle über das ganze Unterfangen.

Das EW solle und könne den angestrebten schnelleren Ausbau aber nicht selber stemmen, erklärt Patrick Hutter auf Nachfrage. «Das Geld brauchen wir, um schneller Leitungen zu

verlegen und Anschlüsse zu realisieren», bringt es der Bezirksrat auf den Punkt. Man wolle nun Vollgas geben, um ein mehrheitsfähiges Sachgeschäft vorlegen zu können, weshalb man bei der Information bewusst noch nicht ins Detail gehe.

Hutter macht jedoch keinen Hehl daraus, dass es das Ziel sei, den um Jahre verzögerten Businessplan aufzuholen und damit die entfernteren Höfner Gebiete noch rechtzeitig erschliessen zu können.

**Bericht Seite 5**

# Der Bezirk Höfe prüft die Unterstützung der Fernwärme Ausserschwyz

Die Energieinfrastruktur des Bezirks Höfe steht mit dem stetigen Zubau von Wärmepumpen unter Druck. Die Fernwärme könnte Entlastung bieten, verbreitet sich aber zu langsam. Der Bezirksrat prüft, wie er eine raschere Verbreitung unterstützen kann. Im Herbst will er ein Sachgeschäft vorlegen.

Der Bezirk Höfe sowie die EW Höfe AG befassen sich zurzeit mit der langfristigen Planung der Strom- und Wärmeversorgung. Dabei gibt es verschiedene Herausforderungen zu bewältigen. Die steigende Anzahl von Wärmepumpen und Erdsonden im Bezirk ist aus der Sicht von Umwelt und Nachhaltigkeit erfreulich, birgt aber Risiken für das Stromnetz. Dieses wird durch die Wärmepumpen insbesondere bei längeren Kälteperioden immer stärker belastet. Deshalb sind bereits heute steigende Strompreise für Wärmepumpen zu erwarten.

## Neben laufenden Einnahmen braucht zusätzliche Mittel

Eine Möglichkeit, um das Stromnetz künftig zu entlasten, ist die verstärkte

«Eine Möglichkeit, um das Stromnetz zu entlasten, ist die verstärkte Nutzung von Fernwärme.»

**Bezirksrat Höfe**

Nutzung von Fernwärme. Zurzeit entsteht in den Bezirken March und Höfe ein grosses Fernwärmenetz, das aus erneuerbaren Quellen wie Holzschnittzel gespeist wird.

Dies hätte nebst der eingangs erwähnten Belastung für das Stromnetz noch weitere Auswirkungen: Die Dichte der Fernwärmeanschlüsse verringert sich, was die Kosten pro Anschluss erhöht. Ausserdem könnten Gemeinden, die weiter vom Standort Galgenen entfernt liegen, nicht rechtzeitig erschlossen werden. Ein beschleunigter Ausbau des Fernwärmenetzes erfordert neben den laufenden Einnahmen zusätzliche finanzielle Mittel, welche den Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern im Bezirk Höfe jedoch Planungssicherheit

für eine rasche und zuverlässige Anbindung bieten.

## Sachgeschäft soll Ende 2025 der Budgetgemeinde vorgelegt werden

Der Bezirksrat Höfe ist von der Fernwärme als nachhaltige und regionale Wärmeversorgung überzeugt. Deshalb will er prüfen, wie er den Ausbau des Fernwärmenetzes finanziell unterstützen kann. Wie diese Unterstützung sein könnte, will der Bezirksrat im Rahmen eines Sachgeschäfts aufzeigen.

Ziel ist es, das Sachgeschäft bis im Sommer 2025 auszuarbeiten und der Budgetgemeinde im November 2025 vorzulegen. Wird das Geschäft an die Urne überwiesen, käme es im Frühling 2026 zu einer Volksabstimmung.

**Bezirk Höfe**